

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie |
| Herausgeber: | Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie |
| Band: | 13 (1906) |
| Heft: | 19 |
| Artikel: | Maschinen zur Herstellung von Stoffmusterkarten |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-629478 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN über TEXTIL-INDUSTRIE

No. 19.

→ Offizielles Organ des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich. →

1. Oktober 1906

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

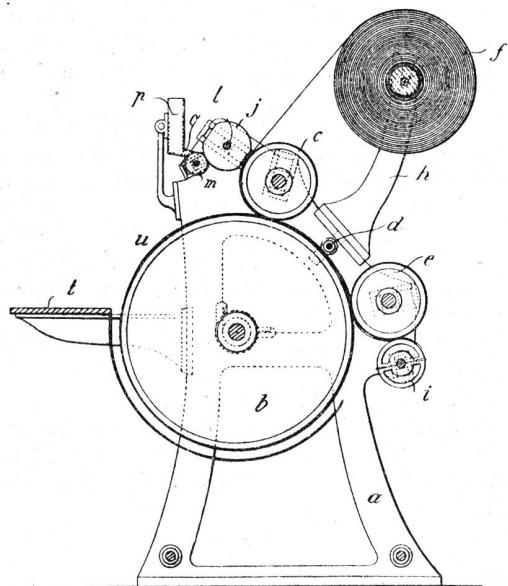
Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Maschinen zur Herstellung von Stoffmusterkarten.

Von der Druckfabrik F. Leitenberger in Cosmanos,
öst. Pat. Nr. 22,741.

Diese Maschine ist zur Herstellung von Musterkarten aus einem fortlaufenden Papier- oder Kartonstreifen bestimmt. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass das von einer Rolle abgezogene Papier- oder Kartonband an einer Gummivorrichtung vorbei über eine allenfalls geheizte Trommel geführt wird, auf deren rauher Oberfläche die aufzuklebenden Stoffstücke aufgelegt werden, so dass sie beim Weitergang der Trommel mit den gummierten Teilen des Papiers in Berührung kommen und darauf kleben bleiben.

In der beigegebenen Abbildung stellt *a* das Maschinengestelle und *b* die erwähnte Trommel dar. Die Walzen *c*, *d* und *e* sind dazu bestimmt, die auf die



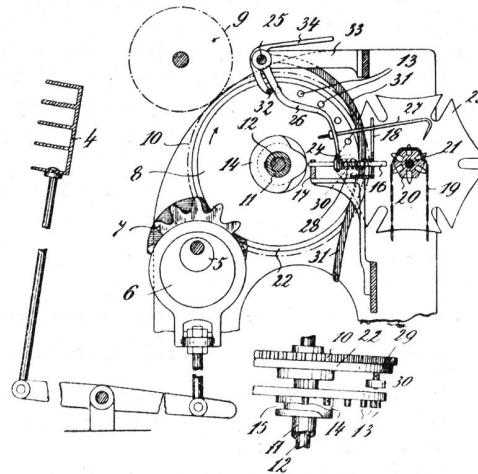
Trommel aufgelegten Stoffmuster an den Karton anzu-bringen. Sie sind zur Erzielung eines nachgiebigen Druckes mit einem Kautschuk versehen. Das Karton-papier ist in Form von Rollen f auf Spindeln in den Armen h gelagert. Das Papier wird über die Walze c zunächst der Gummierzvorrichtung zugeführt. Diese besteht aus je zwei zu einem Papier- oder Karton-bandteile gehörigen Gummierscheiben, deren Abstand der Breite der aufzuklebenden Muster entspricht. Die beiden Scheiben sind auf einer Spindel z gelagert, die von der Hauptwelle aus, mittelst Zahnrädern ange-trieben wird. Der Klebstoff ist im Behälter b ent-halten, von denen aus er durch Schnäbel o auf eine Scheibe m gelangt, die ihn der Gummierscheibe zu-führt. Die Gummierscheiben sind an zwei gegenüber-

liegenden Stellen abgeflacht, so dass nur die beiden Bogenteile Gummi aufnehmen und auf den Karton übertragen. Die am Tische ρ aufgestapelten zugeschnittenen Stoffmuster werden vom Arbeiter an einer bezeichneten Stelle ungefähr bei u auf die rauhe Trommel b aufgelegt und sie gelangen so auf die gummierten Stellen des Kartonbandes. Damit die Muster genau auf die Klebstellen kommen, ist die Trommel durch farbige Linien markiert, die den Musterkarten entsprechen. Das Anpressen der Stoffmuster wird durch die Walzen c, d, e besorgt. Die Trommel b kann geheizt werden. Die Druckwalze e und die Abzugswalze i kann man auch zu einer Schneidvorrichtung ausgestalten, um aus einem breiten Kartonband mehrere Musterkarten nebeneinander herzustellen. Die Maschine kann übrigens auch für 2 oder mehrere Arbeitsstellen gebaut werden, es werden dann mehrere Rollen Karton vorgelegt. Auch muss die entsprechende Anzahl von Gummievorrichtungen vorgesehen werden. Der Antrieb der Trommel kann z. B. von einer Transmission aus mittelst Riemenscheiben bewerkstelligt werden. Die übrigen Walzen erhalten von der Trommelflasche aus durch Zahnräder ihre Drehung.

Schützenwechsel.

Von P. Heinsberg in M.-Gladbach.

Diese Neuerung soll ein rascheres Arbeiten und eine geringere Abnutzung der beweglichen Teile der Wechselvorrichtung zur Folge haben. Sie ist nach den Ausführungen des Patentnehmers, D. R.-P. 166,591, dadurch gekennzeichnet, dass einige gegen die Loch-



karte ausschwingende Fühler, die die Bewegung des Wechsels einleitenden Stifte in eine solche Lage bringen, dass sie während der Wechseleinstellung vollständig entlastet sind.